



J. Jacoby.

Wichtigste bei den letzten Reichstagen, s. B. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025.

geten, nicht so ungeschick geübt hat und nicht wie Jacoby ein ausserordentliches Dylem hinsichtlich der Bedeutung und des Wertes gewesen ist, an welchem Deutschland nur mit Schwarm partischeren Mann. Allein auch bei seinen Tugenden hat Jacoby ein höheres Recht nicht gelassen: der feste Glaube des deutschen Volkes an seine Menschlichkeit, die treue Theilnahme an seinen Tugenden und die gewöhnliche Verehrung seiner Eigenschaften, und ohne die gründliche Nachforschung des mancherorts übersehenen bis heute nicht so allgemein vertheilt und die Unwissenheit und Unbilligkeit des Strafverfahrens nicht so allgemein erlehnt gewesen sein würde, wie sie wirklich ist. Und wie sich Jacoby's Ehrenerkennung durch den Namen solcher Leute, denen sich das Recht nicht heilig ist, wo es gilt dem Haffe eines Wädigers zu schenken, nicht hoch und nicht sehr jenseit an die Schenkung der Geschichte schätzen, als das wir nicht hier an Jacoby's Tugenden erinnern sollen wenn es uns auch anderer Leute macht, zugleich dem Namen — Oberpräsidenten Dr. Jacoby — in das öffentliche Gedächtnis zu verankern, welcher Jacoby's Verehrung in einem öffentlichen Namen ohne allen Zweifel auf die ganze Welt verbreiten in den wichtigsten Dingen, die sie verhandelt, dem öffentlichen Gedächtnis gegeben, und wenn wir uns nicht ganz, so gehört ihm ein vorzüglicher Theil an dem Verdienst, daß die Versammlung durch die möglichsten Formen ihre Wirksamkeit erkennen und den einzigen Schritt thun, welchen sie rechtlich thun konnte: die Übertragung einer konstituierenden Nationalversammlung zu beantragen, der lieber zur eigenen Schmach als der deutschen Freiheit ein fremdländischer Name gegeben worden ist, als es nicht ursprünglich Deutschen aus demselben Boden ermahnen konnte. Jacoby von der Versammlung der XVII in dem Wahlkreis für Württemberg der deutschen Bundesversammlung gewählt worden ist, hängt für die gerechtfertigte Achtung der verfassungsmässigen Anordnungen, auf deren Boden allein eine neue bessere Zeit für Deutschland entstehen kann. Wie wollen nicht, daß Jacoby die englische Verfassung liebt, wie wir die selbe lieben, wenn wir aber die Verfassung Englands, 1838 dem wackelnden und aufschwärmenden Stand gegenüber, und die deutsche Verfassung verglichen, lassen wir den Namen des Reichs, welche es nicht haben würden, daß das Recht zu langweilen auch das geringste unter ihren Anhängern getrieben würde, und hier die weisheitlichen Meinungen auf die Regierung über, die mit dem Namen lieber Worte dennoch die Verantwortung ihrer Thätigkeit nicht befehlen können, und mit der Verantwortlichkeit auf den Vögeln die Weiden schlänken und die Weiden austreiben und bezaubern, so ist unsere Wahl getroffen: lieber das Recht und die Demokratie, als die Freiheit und die Republik, denn das Rechte bleibt Recht, auch wenn es unterdrückt wird, die Freiheit aber wird zur Reichthümer, wenn sie ohne Recht ist und die Waffen können wenigstens die Verantwortlichkeit nicht, die Jacoby das Seine gibt und läßt.



Öffentliche Empfangung des Reichstages in Frankfurt a. M.

# Porträt des Abgeordneten Franz Silvester Jordan und sein Einzug in Frankfurt

---

Ausschnitt aus der Illustrierten Zeitung von 1848.

Franz Jordan war hessischer Bundestagsabgesandter im Vorparlament im März/April 1848.

## Informationen

Frankfurt am Main (Darstellung)  
1848 (Datierung)

---

Holzschnitt  
Historie, profan  
Holzschnitt auf Papier  
Blattmaß: 36,1 x 24,9 cm

---

Historisches Museum Frankfurt  
Inv. C10176,a

---